

Gebete und Opfer, die die Mariannhiller Mission für die Wohltäter Gott  
darbringt:

---

mich zu meiner Mutter, zu meinem Bräutigam.“ Die guten Nonnen weinten sehr, da sie ihre ehrenwürdige Mutter in das Grab senkten.

Als die ersten Rosen auf ihrem Hügel blühten, kam eines Nachmittags der gnädige Abt von Einsiedeln mit einem fremden Pilger an die Klosterpforte. „Macht uns euren Gottesacker auf, Schwester Julian; der Pilger hier möchte eines eurer Gräber sehen.“ Die Pförtnerin folgte verwundert dem Be- fehle des Abtes und staunte nicht wenig, als sie den hochgewachsenen greisen Pilger entblößten Hauptes am Grabhügel der letzten Abtissin niederknien sah. Lange weilte er da im Gebete; als er sich erhob, brach er eine weiße Rose, die ihren Kelch soeben entfaltet hatte.

„Es ist der Bruder eurer seligen Abtissin“, sagte der Abt zu den verwunder- ten Nonnen, „ein Malteserritter. Er ist

nach Maria-Einsiedeln gekommen, um seinem Gelübde gemäß das Schwert, das er vorigen Herbst bei Lepanto gegen die Türken führte, in der Gnadenskapelle aufzuhängen. Der andere Zweck seiner Reise, die liebe Schwester, welcher er viel ver- dankt, noch einmal zu sehen, ist ihm nicht erfüllt worden — Gott wird die Ge- schwister aber in der himmlischen Heimat mit einem ewigen Wiedersehen er- freuen.“

Am folgenden Morgen reiste der Pil- ger wieder ab, Italien zu. Und über Jahr und Tag legte auch er sich zur Ruhe, und die Ordensbrüder zu Malta gruben ihm ein Grab und pflanzten weiße Rosen darauf, gerade solche, wie auf dem Hügel seiner Schwester blühten, deren Opfer ihm Gnade und Erbarmung bei der Mutter aller Barmherzigkeit verdient hatte.

### Ende!

„Wer den Wert des wahren Glaubens zu schätzen weiß und auch nur einen Funken christlicher Nächstenliebe in sich trägt, der wird gewiß so vielen armen Brüdern, die in der Finsternis und im Schatten des Todes schmachten, nach Kräften zu Hilfe eilen.“

Pius X.

### Gebete und Opfer, die die Mariannhiller Mission für die Wohltäter Gott darbringt:

Jeden Tag werden zwei hl. Messen gelesen, eine für die lebenden, eine für die verstorbenen Wohltäter.

Am Sonntag wird für die Wohltäter ein Hochamt gehalten.

In all unseren Häusern und auf allen Missionsstationen wird jeden Tag von Missionaren und schwarzen Christen besonders für die Wohltäter gebetet.

In allen Häusern wird monatlich eine Novene für die Wohltäter gehalten.

Für die Mitglieder des „Großen Liebeswerkes vom heiligen Paulus“ wird jede Woche noch eine hl. Messe gelesen, außerdem liest für sie auch jeder neu- geweihte Priester eine hl. Messe und es wird für sie auch alle Monate von allen Mitgliedern der Genossenschaft eine hl. Kommunion aufgeopfert.

Alle unsere Wohltäter haben Anteil an allen guten Werken und Verdiensten unserer Mission.